



AHPGS – Geschäftsstelle  
 Hebelstr. 29  
 D-79104 Freiburg  
 Telefon: +49 (0)761 / 203-5529  
 Telefax: +49 (0)761 / 203-5516  
 E-mail: sekretariat@ahpgs.de  
 Home: www.ahpgs.de

Fach	Gerontologie
Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studiendauer	5 Semester
Studienform	Berufsbegleitendes Studium (weiterbildend)
Hochschule	Fachhochschule Lausitz
Fakultät/Fachbereich	Sozialwesen
Kontaktperson	Frau Prof. Dr. Eva-Maria Neumann
Telefon	0355 / 5818- 430
Fax	0355 / 5818- 409
E-Mail	eneumann@sozialwesen.fh-lausitz.de
Akkreditiert durch	Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit (AHPGS)
Datum der Akkreditierung	24. Juli 2006
Dauer der Akkreditierung	4,5 Jahre ab Beginn des Studiengangs bis zum 30. September 2011
Auflagen	Die Auflagen wurden in der Sitzung der Akkreditierungskommission vom 27. April 2007 als erfüllt bewertet.
Profil des Studiengangs	<p>Der an der Fachhochschule Lausitz, Fachbereich Sozialwesen angebotene weiterbildende Master-Studiengang „Gerontologie“ ist ein entgeltpflichtiger Studiengang, der in Kooperation mit dem hochschuleigenen Institut für Weiterbildung e.V. (IfW) durchgeführt wird. Der Studiengang hat eine Regelstudienzeit von fünf Teilzeitsemestern und umfasst einschließlich der Master-Thesis 14 Module. Das Studienprogramm wird in Form eines berufsbegleitenden Studiums angeboten und schließt mit dem Hochschulgrad „Master of Arts“ (M.A.) ab. Der Studiengang beginnt erstmals zum Sommersemester 2007 und wird nach Möglichkeit jährlich zum Sommersemester für 15 - 30 Studierende angeboten.</p> <p>Der Master-Studiengang beinhaltet eine studentische Arbeitsbelastung von 2700 Stunden. Die Präsenzveranstaltungen sind in Blockform organisiert. 1x pro Semester findet eine Blockwoche (i.d.R. Di bis Sa) statt, 2x pro Monat Blocktage (Fr und Sa). Insgesamt verteilen sich auf die Studienzeit 78 Präsenztage, davon 2 Tage im 5. Semester.</p> <p>Die Konzeption des Master-Studiengangs nimmt die demographischen Entwicklungen als Ausgangspunkt und verfolgt eine professionelle Qualifizierung in Gerontologie, indem die wissenschaftlichen und arbeitsfeldbezogenen Dimensionen des Gebietes interdisziplinär bearbeitet werden.</p> <p>Der Master-Studiengang hat ein „stärker anwendungsorientiertes“ Profil und umfasst 90 Credits nach ECTS (European Credit Transfer System). Um ihre</p>

	<p>Fähigkeiten in der eigenständigen Entwicklung von gerontologischen Handlungsansätzen gestützt auf ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten zu vertiefen, führen die Studierenden ein viersemestriges Praxisprojekt mit gerontologischer Ausrichtung von der Konzeption über die Realisierung bis zur Evaluation durch. Dabei werden sie in Coaching- und Supervisionsitzungen von Experten begleitet.</p> <p>Der Master-Studiengang richtet sich an Berufstätige mit einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (Bachelor/Diplom), um die für die demographischen Veränderungen notwendigen Kenntnisse und Handlungskonzepte in verschiedenen Berufsfeldern zu verankern. Der erste Hochschulabschluss soll entweder im Bereich der Sozialen Arbeit oder einem Studiengang erworben worden sein, der in einem nachvollziehbaren Zusammenhang mit den Zielen dieses Masterstudiums und seinen Forschungs- und Handlungsfeldern steht (z.B. Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Pflegewissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Betriebswirtschaftlehre, Verwaltungswissenschaften, Architektur).</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung durch die Agentur</p>	<p>Die Akkreditierungskommission der AHPGS kam aufgrund der Prüfung der Antragsunterlagen und einer Vor-Ort-Begutachtung (Peer-Review) zu einem positiven Akkreditierungsvotum (mit Auflagen). Die Gutachtergruppe hält den weiterbildenden Studiengang in Gerontologie mit einem Master of Arts (M.A.) als anvisiertem Abschluss für eine überzeugende, in sich überaus schlüssig begründete und gleichzeitig ambitionierte Konzeption, die die „Zeichen der Zeit“, speziell den demographischen Wandel und damit einhergehende Anforderungen an eine ganze Bandbreite von Berufsgruppen anerkennt und hierauf mit einem multiprofessionell angelegten Zulassungs- und Weiterbildungskonzept antwortet. Eine stärkere Anwendungsorientierung bei gleichzeitiger Wahrung einer hohen wissenschaftlichen Qualität sind im Konzept gewährleistet. Die internationale Ausrichtung, speziell der geplante Aufbau einer Ost-Nord-Achse auf der Grundlage bereits bestehender lebendiger Kooperationen mit Polen sowie angestrebter Kooperationen mit den baltischen Staaten besitzen ein außerordentlich großes Potenzial für die Studierenden wie für die weitere Profilbildung der Hochschule.</p> <p>Die Gutachtergruppe beurteilt die Qualität des vorgelegten Curriculums auch auf der Grundlage der vor Ort von den Programmverantwortlichen diesbezüglich getroffenen weiteren Aussagen als sehr hoch. Die 14-teilige Modularisierung ist in sehr konsistenter Weise abgestimmt, und die Mischung in der Vermittlung von generischen Kompetenzen in Gerontologie verbunden mit Methodenkompetenzen und weiteren Vertiefungen ist in überzeugender Weise gelungen. Die Gutachtergruppe ist zudem der Auffassung, dass alle inhaltlichen Komponenten, die für einen Master-Studiengang in Gerontologie notwendig sind, in der Studienkonzeption enthalten sind.</p> <p>Die Studierbarkeit des vorgeschlagenen Studiengangs ist</p>

	<p>nach Ansicht der Gutachtergruppe gewährleistet, und die Mischung von Präsenzphasen und Selbstlernphasen wird als den Studienzielen angemessen bewertet.</p> <p>Die Akkreditierungskommission der AHPGS folgt dem Votum der Gutachtergruppe und sieht die Voraussetzungen für den Zugang zu den Laufbahnen des höheren Dienstes gemäß dem Beschluss der Innenministerkonferenz vom 06. Juni 2002 und der Kultusministerkonferenz vom 24. Mai 2002 als gegeben an. Mit Schreiben vom 5. Februar 2007 wurde vom Ministerium des Innern des Landes Brandenburg mitgeteilt, dass der erfolgreiche Abschluss des Master-Studiengangs den Zugang zu den Laufbahnen des höheren Dienstes eröffnet.</p>
Web-Seite	<a href="http://www.fhl-ifw.de">http://www.fhl-ifw.de</a>
Weitere Informationen	Zusätzliche Angaben zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK.